

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2000

Mittwoch, 7. Juni 2000, Haus des Sports, Wien 4, Prinz-Eugen-Straße 12; Beginn 17Uhr

Anwesende Vereine: AK-Jugendwohnheim, Union Atzgersdorf, , Allgemeiner Versehrten-Sportverein, SK Bawag, TTC Butterfly, Union Döbling, TTK Eden, TTC Erste Bank, SKV Feuerwehr-Tischtennis-Team, ASKÖ Floridsdorf, Flötzersteig, TTC Wiener Gebietskrankenkasse, Wiener Gehörlosen SC 1901, SC Hakoah, SK Handelsministerium, Hobby Centre Vienna, UKJ Hirschstetten, TTC Kolibri, ASKÖ Komperdell, TTC Kontakt, Union Sparkasse Korneuburg, Kaisermühlen/Wirtschaftsuniversität, ATUS Langenzersdorf, Lehrersportverein, WAT Mariahilf, TTS Union Mauer, TTC Meinel, TTC Olympic, OMV Sport Sektion TT, Pendl & Pswanger, Post SV/PSK Wien, Polizei SV Wien Tischtennis, SV Pressehaus-WU, TTC Rennweg-ÖBV, TTC Sonni Platum Wien, SV Sozialministerium, SV Spitalbedienstete, SV Schwechat, SV Schwarz-Weiss Westbahn, UKJ Tyrolia, TTC Universale Bau, TTC Wohnpark Alt-Erlaa, Wiener Sportclub, WVB Straßenbahn, TTV Askö Lainz

Präsident Schönbauer begrüßt die Anwesenden.

1. Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Vertreter

Von 52 Stimmberechtigten sind 40 anwesend. (Später kommt noch ein stimmberechtigter Verein dazu.)

2. Verleihung der Ehrenpreise und Ehrenzeichen

für 50 Jahre: Leopold Huber AVSV, Rommer Kurt (POS), Mikyska Alfred (Soz)
für 25 Jahre: Drapal Anton (PSV);
für 20 Jahre: Kolar Adolf (PSV), Nessweda Karl (PSV)
für 10 Jahre: Holzbauer Andreas (POS), Wculek Gottfried (POS), Pranz Reinhard (PSV),
Neuberger Robert (PWU)

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Generalversammlung 1999

Mag. Zinke möchte den Pkt. 5.1 des Protokolls geändert haben. Da keiner der übrigen Anwesenden für diese Änderung ist, wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

5. Prüfung und Genehmigung des Rechenschafts- und Gebarungsberichts

5.1 *Bericht des Präsidenten.* Schönbauer ergänzt den vorliegenden Bericht dahingehend, daß er mitteilt, daß auf Grund einer anonymen Anzeige eine Prüfung der Gebarung des WTTV durch die Wiener Gebietskrankenkasse vorgenommen wurde. Er bedauert, daß mit dieser Anzeige Unterlagen aus der GV an die Wr. GKK weitergegeben wurden.

Mag. Zinke fragt nach dem finanziellen Ertrag des Europaliga-Spiels der Damen. Kinzl: Die Verrechnung ist noch nicht abgeschlossen. Sie fällt in den Abrechnungszeitraum der nächsten GV.

Mag. Zinke fragt, wozu man einen Nachwuchs-Bundestrainer braucht. Dies ist aber ÖTTV-Angelegenheit.

Mag. Zinke kritisiert die Tatsache, daß ein hoher Prozentsatz der Spiele der Damenmannschaften nicht ordnungsgemäß stattgefunden hat; weiters, daß nicht alle Cup-Bewerbe durchgeführt werden konnten und daß das Nennungsergebnis für die Wiener Meisterschaften gering war. Er fragt auch nach Sponsoren und nach der Präsenz im Internet. Er vermißt auch eine Ankündigung der zu erwartenden Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Kinzl: Die zu erwartende Erhöhung wurde sehr wohl bekanntgegeben. Zur Frage der Sponsoren: Der WTTV hat zwei „Fördernde Mitglieder“. Schönbauer: Wir haben leider einen Sponsor an den ÖTTV verloren.

Zur Kritik an der Homepage vom WTTV durch Zinke weist Joachimsthaler darauf hin, daß die Suchmaschinen auf bestimmte Stichwörter reagieren und daß diese daher im Index vorkommen müssen.

Auf die Anfrage, ob diejenigen Vorstandsmitglieder, die keinen schriftlichen Bericht abgegeben haben, im vergangenen Jahr etwas für den WTTV geleistet haben, weist Knoll darauf hin, daß seine Leistungen für den WTTV (Miete für das Sekretariat weit unter dem üblichen Preis,

kostenlose Arbeit für das Sekretariat und andere Tätigkeiten) einen jährlichen Sponsor-Betrag von weit mehr als S 50.000.— ergeben.

Ulsamer fragt nach der Möglichkeit, das Rundschreiben im Internet zu veröffentlichen.

Schönbauer: Wir können nicht uns selbst konkurrenzieren. Wir müßten in diesem Fall das in Papierform versendete Rundschreiben einstellen.

Prazsky zur Frage nach dem Bundestrainer: Es gab keinen Bundestrainer, da aber das Arbeitsmarktservice einen Trainer bezahlt, wurde diese Möglichkeit benützt. Prazsky ergänzt auch seinen Bericht mit dem Hinweis auf die Unterstufen-Staatsliga.

Kinzl: Der ÖTTV hat in einem RS gefragt, wer von den Beziehern auch im Internet erreichbar ist. Man wird beobachten, wie die Situation nach einer Portoerhöhung ist.

5.2. *Bericht des Verbandskapitäns:* Dr. Luckeneder: Man muß sich Gedanken über den Spitzensport machen. Der Wiener Verband hat heuer keinen Verein in der Staatsliga A der Herren. Er ersucht um konstruktive Wortmeldungen.

Mag. Zinke kritisiert die Tatsache, daß bei der Eröffnung einer neuen Sporthalle kein Vorstandsmitglied des WTTV anwesend war; ob das denn niemand gewußt habe. Er sei überhaupt der Meinung, daß das Pressereferat schlecht arbeite. Dr. Luckeneder berichtet, daß seine Arbeit europaweit anerkannt wurde: Er soll die Presse-Koordination für den ETTU machen.

5.3. *Bericht des Jugendwartes:* Wien wird wieder einen Städtekampf veranstalten. Außerdem wird der WTTV der Ausrichter des Finales der Schülermeisterschaft sein. Mag. Zinke meint, daß es zu wenig Breitenarbeit gebe, man möge doch mit den Schulen zusammenarbeiten. Prazsky: Die Zusammenarbeit mit den Neigungsgruppen der Oberstufe ist kein Problem.

Mag. Zinke kritisiert den mangelnden Schulerfolg der Spieler und Spielerinnen, die das BORG 20 besuchen. Prazsky: In der Unterbergergasse gab es bisher 4 Maturanten.

Mag. Klaus weist die Kritik von Mag. Zinke zurück: Es wird seit 15 Jahren gute Trainingsarbeit geleistet. Vom OMV ist allerdings kein Spitzenspieler hervorgegangen. Leider gibt es zu wenig Vereine, die sich um Nachwuchsarbeit kümmern.

Dauchner stellt eine Verschlechterung der Hallenbedingungen fest.

5.4. *Bericht des Finanzreferenten:* Kinzl weist auf die Erhöhung des Mitgliederstandes hin. Es gibt derzeit 56 Mitglieder. Kinzl stellt Probeexemplare der von DI Kottek verfaßten Chronik des WTTV vor.

K. Mayer fragt, warum S 700.— uneinbringlich sind.

Klemetsch schlägt eine Beschränkung der Redezeit auf 3 Min vor. Schrattenholzer stellt fest, daß Zinke bisher knapp 30 Min. Redezeit in Anspruch genommen hat.

Kinzl zur Uneinbringlichkeit von S 700.--: Dieser Betrag wurde als Trainingskostenbeitrag für den Spieler Milanovic, der das BORG 20 besucht, gefordert. Da der Spieler verletzungsbedingt nach einiger Zeit nicht mehr am Training teilnehmen konnte, wurde der Betrag von S 700.—von ihm nicht mehr verlangt.

Jemelik weist die Klage von Mag. Zinke zurück, daß für den Nachwuchs zu wenig geleistet werde. Er betont, daß ein hoher Betrag des WTTV-Budgets für die Jugendarbeit verwendet werde.

Pospisil wirft Zinke vor, daß diesem die Kritik am Vorstand offensichtlich Freude bereite-

5.5. *Bericht der Kontrolle:* Jemelik: Da die Verrechnung auf Kalenderjahr umgestellt wurde, zeigt die Abrechnung einen Überschuß. Pospisil stellt den Antrag auf Entlastung. Diese wird mit einer Stimmenthaltung ausgesprochen.

6. Wahl des Präsidenten, der Vizepräsidenten, des Verbandskapitäns, dessen Stellvertreter und der Vorstandsmitglieder

Die beiden neu aufgestellten Kandidaten stellen sich vor:

Dr. Breinl ist Jurist, Mitglied von Olympic und derzeit als Richter im OLG f. ZRS tätig. Er möchte mit seinen juristischen Kenntnissen dem Wiener Verband zur Verfügung stehen.

Dauchner schildert die Entstehung seiner Beziehung zum Tischtennis-Sport und möchte unter anderem auch für die Verbindung des WTTV zum ÖTTV arbeiten.

Der Wahlvorgang ergibt bei 41 Stimmberechtigten folgendes Ergebnis:

	Ja	Nein
Schönbauer, Präsident	39	2
DI Joachimsthaler, Vizepräsident	35	6
Kinzl, Vizepräsident	38	3
Dr. Luckeneder, Verbandskapitän	36	5
Ing. Knoll, Verb.Kap.Stellv.	38	3
Breier	37	4
Dr. Breinl	40	1
Dauchner	34	7
Gschanes	39	2
Mayer	38	3
Prazsky	34	7
Raidl	38	3
Mag. Schrattenholzer	36	5

6. Wahl der Kontrolle

Gropper	38	3
Jemelik	38	3
Pospisil	39	2

8. Festsetzung des Jahresbeitrages und der Gebühren

Der vorliegende Entwurf wird mit allen Änderungen einstimmig angenommen.

9. Behandlung der Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

UKJ Hirschstetten zieht seinen Antrag zurück.

ASKÖ Komperdell: Der Antrag, daß in den Spielplänen für alle gegnerischen Mannschaften Namen und Telefonnummern der Mannschaftenverantwortlichen angegeben werden sollen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag auf Umbenennung der Damenmannschaften von „Gruppe“ auf „Klasse“ erhält 4 Ja-Stimmen. Da die Mehrheit dagegen ist, ist dieser Antrag abgelehnt.

MEINL zieht seinen Antrag zurück, möchte aber, daß die Möglichkeit von Härtefällen in Betracht gezogen wird. Abstimmung: Die Doppelbestrafung von Meinl wird einstimmig zurückgenommen.

OMV hat seinen Antrag zurückgezogen

WSC: Mag. Friebel bringt die Argumente für den Antrag vor, daß ab dem Spieljahr 2001/02 zwei Mannschaften desselben Vereins in der Wr. Herren-Liga spielberechtigt sind. Nach einer kurzen Diskussion erhält der Antrag 6 Ja-Stimmen. Da die Mehrheit dagegen ist, ist dieser Antrag abgelehnt.

RENNWEG beantragt eine Änderung in der Ausschreibung für den WTTV-Cup. Der Behandlung dieses Antrags wird mit der nötigen Zwei-Drittel-Mehrheit zugestimmt. Ordujadi erläutert, warum sein Verein eine Änderung der CRS-Punkte für den WTTV-Cup wünscht. Der Antrag erhält 2 Ja-Stimmen. Da die Mehrheit dagegen ist, ist dieser Antrag abgelehnt.

VORSTAND: - Die Fortführung der Unterstützung der ÖTTZ in der bisherigen Form für das Kalenderjahr 2001 wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Entwurf der Meisterschaftsausschreibung wird mit allen Änderungen einstimmig angenommen.

10. Allfälliges

Anfrage von K. Mayer: Dürfen doppelte * Spieler nur in dieser Klasse spielen? Kinzl: Ja.

Dauchner: Was wurde aus der Ankündigung von Mag. Zinke, einen Entwurf für eine „einfachere“ Regelung der Spielerbindungen zu gestalten (s. Pkt. 7.2 des Protokolls der GV 1999)? Da Mag. Zinke nicht mehr anwesend ist, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Wallner fragt wegen der Zahl der Mannschaften in den Gruppen an. Kinzl: Nach Möglichkeit sollen in allen Gruppen 12 Mannschaften spielen.

Walenda fragt an, wie sich das Ausscheiden von SVS auf Auf- und Abstieg auswirken wird.

Kinzl: Gem. ÖTTV-Regulativ wird der Absteiger bevorzugt. Es steigt einer weniger ab.

Ende der GV: 20 Uhr

E. Schrattenholzer e.h.